



Daniela Nagel mag die Luft, die Ruhe und die Schönheit der Rhön.

Foto: Rainer Ickler

# Eine Lesung als Dankeschön

Schriftstellerin Daniela Nagel verbringt ihren Urlaub in der Rhön

## WÜSTENSACHSEN

Daniela Nagel schafft es, die Erziehung von fünf Kindern und das Schreiben von Büchern unter einen Hut zu bringen. Sie macht regelmäßig mit ihrer Familie Urlaub in der Rhön und liest morgen aus ihrem aktuellen Roman in Wüstensachsen.

Von unserem Redaktionsmitglied  
**RAINER ICKLER**

Die Kölnerin Daniela Nagel verbringt mit ihrem Ehemann und ihren mittlerweile fünf Kindern seit 13 Jahren ihren Urlaub im Heufelder Hof oberhalb von Wüstensachsen. Das ist nichts Außergewöhnliches. Außergewöhnlich ist aber, dass sie im Urlaub aus ihren aktuellen Werken liest. Daniela Nagel ist eine inzwischen bekannte Schriftstellerin, und die Lesung ein Dankeschön an den Rhöner Ort und die Bücherei. Denn dort war die heute 38-Jährige, als sie noch nicht bekannt war, regelmäßiger Gast

und hat für sich und die Kinder Bücher ausgeliehen. Als sie im Gegenzug vor drei Jahren dem Bücherei-Team ihr erstes Buch schenkte, wurde die Idee einer Lesung geboren, erinnert sich die damalige Leiterin Kerstin Seegräber.

Am morgigen Sonntag stellt sie ab 18 Uhr ihr aktuelles Buch mit dem Titel „Irgendwas ist doch immer“ im Bürgerhaus vor. Es ist die Fortsetzung von ihrem Erstling „Das Leben ist kein Kindergeburtstag“. Kind, Karriere, Traummann – Alice hat eine klare Vorstellung davon, wie sie das alles hinbekommt. Dumm nur, dass es Freundin und Schwiegermutter noch besser wissen, und der Traummann mit seinem Job beschäftigt ist. Familie mit Kindern und dabei noch cool bleiben – wie geht das?

„Dass ich dieses Thema wähle, liegt auf der Hand“, sagt die fünffache Mutter. Ihre Kinder sind zwischen 6 und 16 Jahre alt. „Aber die Geschichten sind nicht autobiografisch“, stellt sie klar. „Zu 98 Prozent habe ich mir die Handlung ausgedacht, obwohl mir viele Situationen und Emotionen meiner

Figuren bekannt sind“.

Zwischen diesen beiden Romanen hat die 38-Jährige ein Sachbuch, einen Überlebensratgeber für Mehrfachmütter, mit dem Titel „Fünf Kinder – Sie Ärmste!“ geschrieben. Nagel beschreibt darin, wie man sich am besten organisiert und was man für sich selbst tun kann.

## „Fünf Kinder – Sie Ärmste!“

Sie machte das, was sie schon immer machen wollte, nämlich das Bücherschreiben, nachdem ihre Zwillinge im Kindergarten waren. Sie startete eine neue Karriere. Und um dieses ehrgeizige Ziel zu realisieren, nahm sie sich in die Pflicht: „Ich sitze in der Zeit von 9 bis 12 Uhr am Schreibtisch. Jeden Tag nehme ich mir vor, fünf Seiten zu schreiben. Da bin ich sehr diszipliniert.“ Und es funktioniert. Nach 12 Uhr beherrschen die Kinder wieder das Haus und wie in anderen Familien geht es dann mitunter chaotisch zu. „Wenn

die Geschirrspülmaschine um 22 Uhr ausgeräumt ist, falle ich hundemüde ins Bett“, erzählt sie.

Doch jetzt ist Urlaub angesagt. Da wird nicht geschrieben. Zwei Wochen lang machen die Nagels in Wüstensachsen Urlaub. „Ich habe die Rhön nicht gekannt und ich wusste nicht wie schön sie ist, erinnert sie sich an die erste Bekanntschaft mit der Landschaft der offenen Fernen. „Es ist immer wie ein nach Hausekommen, wenn wir den Heufelder Hof mit dem tollen Blick in Richtung Hochrhön erreichen. Ich mag die Landschaft, die Ruhe und die Luft“, sagt die Kölnerin.

Sie freut sich schon auf die Lesung am Sonntag und auf die zweite Urlaubswoche mit hoffentlich schönem Wetter, damit sie in der Rhön Energie tanken kann und neue Ideen für ein fünftes Buch bekommt. Denn das vierte ist fertig und erscheint nächstes Jahr. Es ist eine Liebesgeschichte mit märchenhaften Zügen und wird „Das Café der guten Wünsche heißen“. Das wird sie dann nächstes Jahr vorstellen.